

Frische Früchtchen

Sommerzeit ist „Böckmannzeit“. Denn dass mit den süßen roten Früchtchen der Name Böckmann aus Melle-Neuenkirchen untrennbar verbunden ist, weiß von Ostwestfalen bis Osnabrück fast jeder. Wenn es die Sonne gut meint, dann ist ab Mai bis in den August eben „Böckmannzeit“ im Grönegau.

Nun denkt der geübte Kleingärtner vielleicht: „Was machen die denn anders als ich, außer dass sie auf mehr Fläche anbauen?“ Sie machen alles anders, die Erdbeere ist Obsession und Profession des Familienbetriebs. Nichts wird hier dem Zufall überlassen, um dem Verbraucher ein hochwertiges Naturprodukt anbieten zu können. Das Unternehmen Böckmann und sein „Produkt“ Erdbeere ist sicherlich ein guter Beweis dafür, dass die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt haben, dass dieser Schweiß dann aber auch sehr erfolgreich ist.

Elisabeth Aryus-Böckmann, Hartwig Böckmann und Sohn Jan-Hendrik repräsentieren ein Unternehmen, das sich aus einem ganz normalen Bauernhof heraus entwickelt hat zu einem der bedeutendsten Erzeugerbetriebe der Region.

Dass die „Böckmannsche Erdbeere“ hier und im weiteren Umkreis ihre Freunde hat, ist selbstverständlich. Nicht so selbstverständlich ist, dass das Unternehmen erhebliche Mengen der „süßen Früchtchen“ nach Südfrankreich und Norditalien exportiert. Das geht natürlich nur, wenn alle Bedingungen stimmen. Das eingespielte „Familienmanagement“ sorgt hier für reibungslose Abläufe.

Moderne Technik, effiziente Logistik, ein eingespieltes Team fleißiger, zum Teil polnischer Mitarbeiter (-innen), aber vor allem die Qualität des Produkts sorgen

Fortsetzung Seite 22



Frische Früchtchen



dafür, dass man hier stolz ist auf ein florierendes Unternehmen.

Ausruhen kann man sich nicht. Hartwig Böckmann holt sich immer wieder Anregungen aus der ganzen Welt, das Naturprodukt Erdbeere zu „optimieren“. Anbaumethoden werden verfeinert, Sorten erprobt - die Pflanzenzucht erfolgt z.B. auf Sandböden in Schwagstorf.

Die Pflege der Felder ist nach wie vor mit viel Handarbeit verbunden. Nicht nur in Neuenkirchen, in und um Bielefeld und Osnabrück werden Erdbeeren von den Böckmanns angebaut. Modernes Marketing, man geht dem Verbraucher entgegen. Selbstpflücken liegt immer mehr im Trend, muss aber wohl organisiert sein. Wie sähe ein Erdbeerpfeld wohl am Ende eines Tages aus, wenn jeder pflücken dürfte, wie er wollte. Der Selbstverzehr während des Pflückens ist natürlich gratis, niemand wird etwa vorher und nachher gewogen. Es werden übrigens jedes Jahr frische Pflanzen gesetzt - Qualitätssicherung eben!

Wenn Sie bis hierher durchgelesen haben, schwelgt Ihr Gaumen sicherlich schon in schönsten Erdbeerträumen. Die Königin der Beeren betört mit Duft, Aussehen und unerschöpflicher Vielseitigkeit, sie zu genießen. Erdbeermarmelade oder -gelee gehören allenthalben auf den Frühstückstisch. Aber mal ganz ehrlich, können Sie sich das Tennisturnier in Halle ohne Erdbeeren

vorstellen? Ohne Tennis mag's ja gehen. 'ne leckere Erdbeerbowle ist noch lange nicht der Weisheit letzter Schluß. Und wenn Ihnen die Ideen fehlen, besuchen sie einfach Familie Böckmann, schnell und unkompliziert auf der Internetseite www.erdbeerfreunde.de.

